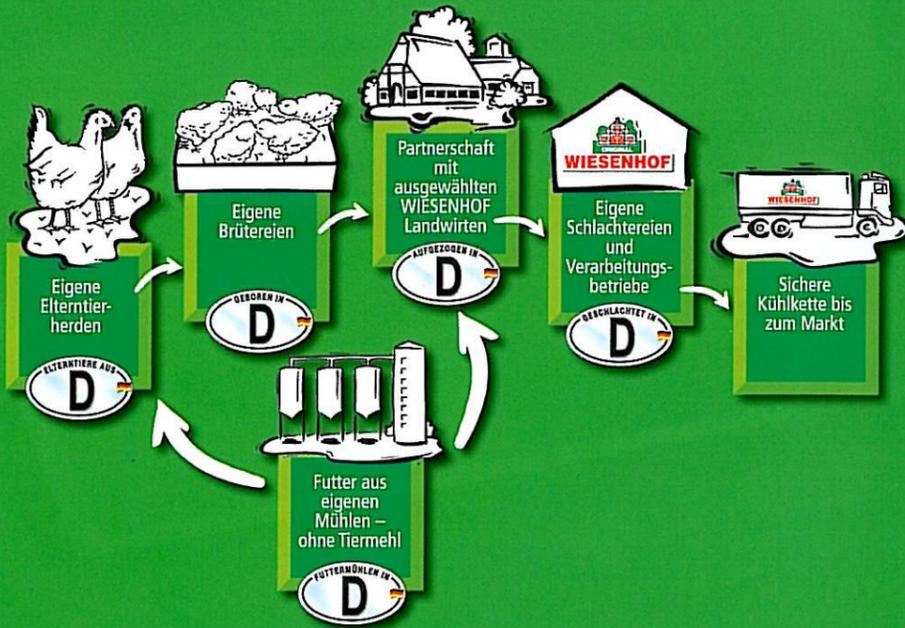


Alles aus einer Hand!

Alles aus einer Hand und alles in Deutschland:
Das ist die Grundlage für die besondere WIESENHOF Qualität.



Elterntiere: Die Bruteier stammen von gesunden Elterntierherden, die natürlich in WIESENHOF Betrieben leben. Sie sind die Grundlage der WIESENHOF Rundumkontrolle.

Brütereien: In den eigenen Brütereien schlüpfen jährlich ca. 270 Mio. Küken. Ausschließlich diese Küken kommen in die bäuerlichen Partnerbetriebe.

Aufzucht: In diesen Betrieben, also z.B. bei Ihnen, erfolgt die Aufzucht nach den strengen WIESENHOF Richtlinien. Jeder Aufzüchter ist fester Partner von WIESENHOF. Die Abnahme seiner Hähnchen ist garantiert, sein Risiko überschaubar.

Futter: Die Futterrezepturen der MEGA sind an die jeweiligen Ansprüche der Hähnchen angepasst. Es wird ausschließlich Futter ohne tierisches Eiweiß, ohne antibiotische Leistungsförderer und ohne gentechnisch verändertes Soja hergestellt. Das Futter ist seit 2002 salmonellenfrei.

Schlachtung/Verarbeitung: Strenge Vorschriften in den eigenen Schlachtereien- und Verarbeitungsbetrieben sorgen für Qualität und Sicherheit.

Interessiert? Dann sprechen Sie uns an!

Sprechen Sie mit uns über
Ihre Zukunft.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Brütereie Weser-Ems GmbH & Co. KG

Paul-Wesjohann-Str. 45
49429 Visbek-Rechterfeld

Ansprechpartner:

Herr Franz-Josef Buske

Telefon: +49 (0)4445 / 891 160

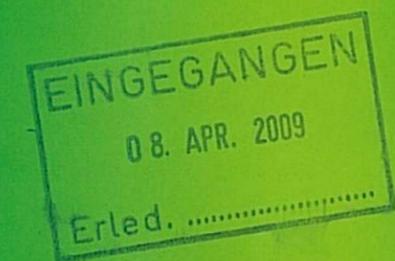
Telefax: +49 (0)4445 / 891 180

e-mail:

franz_josef.buske@wiesenhof.de



Werden Sie Partner von WIESENHOF, Deutschlands Nr. 1!

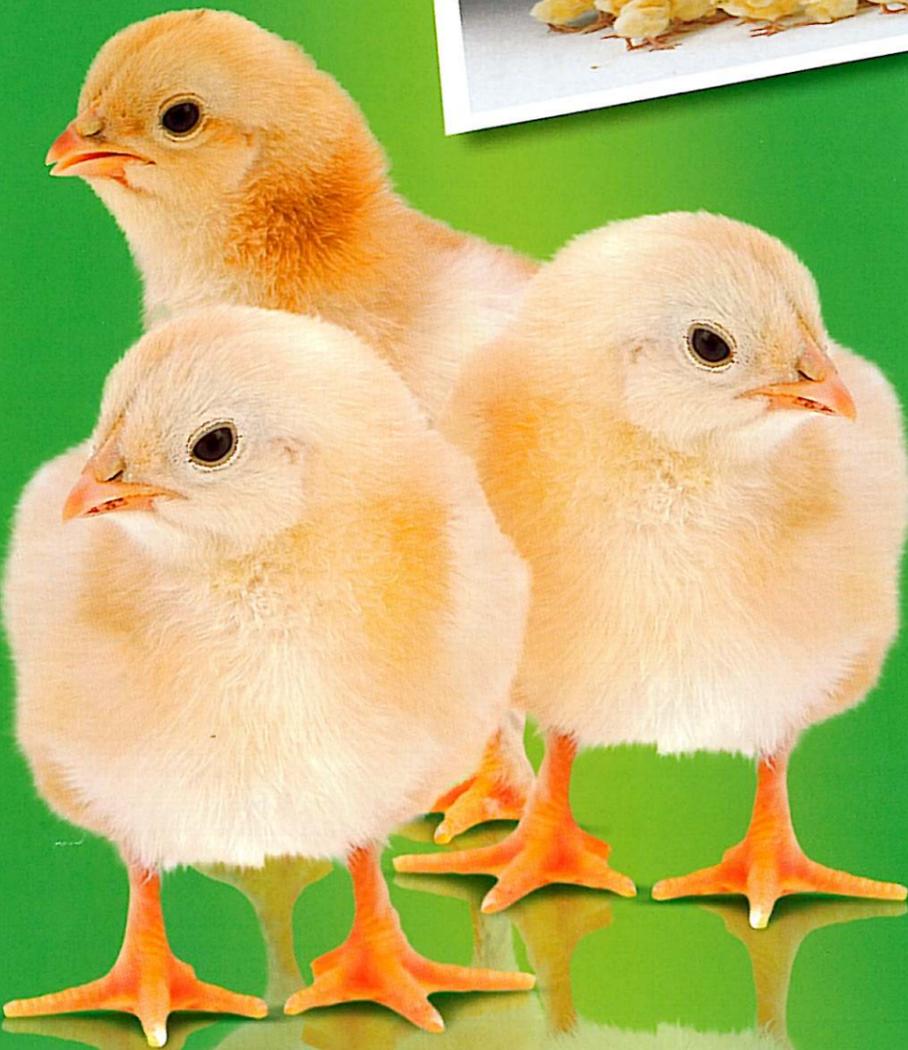


Ihre Vorteile!

Wenn Sie an die Zukunft denken, ist das vielleicht Ihre große Chance: Werden Sie Aufzuchtbetrieb für WIESENHOF – und damit Partner in einer starken, erfolgreichen Gemeinschaft. Sie genießen viele Vorteile:

Mit WIESENHOF, Deutschlands Geflügelmarke Nr. 1, haben Sie einen starken Partner an Ihrer Seite. Sie profitieren vom WIESENHOF Qualitäts- und Sicherheits-Konzept: So kommen z.B. nur Küken aus WIESENHOF eigenen Brütereien in Ihren Aufzuchtbetrieb. Die Abnahme der Hähnchen ist garantiert – für Sie also ein sicheres Geschäft.

Worauf warten Sie noch?



HERKUNFTS-GARANTIE



Was wir von Ihnen erwarten!

Um die hohe WIESENHOF Qualität und Sicherheit zu gewährleisten, müssen die Aufzuchtställe bestimmte Kriterien erfüllen. Sind Sie bereit dafür? Natürlich werden wir Sie bei der Erfüllung der Anforderungen unterstützen.

Größe:

85 x 20 m, Einstallmenge: 30.000 bis 40.000 Hähnchen (je nach Zielgewicht)

Betriebsablauf:

Vor jeder Aufzucht sind pro m² 0,6 bis 1 kg Einstreu (gemahlenes Stroh, Dinkelspelzen, Hobelspäne) in den Stall gleichmäßig einzubringen. Die Tiere werden als Eintagsküken eingestallt.

Pro Jahr können 7-8 Durchgänge aufgezogen werden. Die Aufzuchtdauer beträgt je nach Endgewicht 30-40 Tage. Der Zeitbedarf für die Einstallung beträgt ca. 1 Stunde und für die Ausstallung ca. 5 Stunden je Durchgang.

In jedem Durchgang werden bis zu 3,5 kg Futter je Tier verbraucht, somit werden ca. 125 to Futter benötigt.

Nach der Ausstallung erfolgt die Entmistung. Der Mist kann zur Düngung auf dem Feld direkt eingesetzt oder in der Biogasanlage vergärt werden. Der Stall wird anschließend gewaschen und desinfiziert. Nach einer Pause von 1-2 Wochen wird wieder eingestallt.

Die tiergerechte Betreuung der Hähnchen wird vom Aufzüchter, einem Geflügelfachtierarzt und einem Außendienstmitarbeiter der Brüterei sichergestellt.



Stalleinrichtungen:

Die erforderliche Ausstattung des Stalles besteht im Wesentlichen aus Fütterung, Tränke und Lüftung.

Für die Futterlagerung werden 3 Futtersilos mit 18 bis 22 to Lagerkapazität benötigt. Von den Silos gelangt das Futter über geschlossene Transportspiralen zu den Fütterungsanlagen.

Es wird kontinuierlich gefüttert. Die Trinkwasserversorgung erfolgt über Tränkelinien mit Nippeln.

Futter- und Wassermenge sowie das Gewicht der Hähnchen werden permanent erfasst und gespeichert. Diese Daten lassen Rückschlüsse auf das Wohlbefinden der Tiere zu.

Für die Abluft sorgen Ventilatoren, die Zuluft wird über Wandventile gewährleistet. Die Steuerung übernimmt ein Klimacomputer. Geregelt wird nach Temperatur und Feuchtigkeit.

Der Stall kann über eine konventionelle Gasheizung oder mit alternativen Energien beheizt werden (Abwärme aus BHKWs, Hackschnitzel).

